

puppen.etc wurde 2000 als mobiles Figurentheater gegründet, das gerne auch zu Ihnen kommt.

Technische Voraussetzungen:

Bühnenmaße:

Breite 4m, Tiefe 3-4m, Höhe 2,80m
Verdunkelung ist notwendig.

Für Schattentheater/Projektionen
totale Dunkelheit Voraussetzung!

Eigene Beleuchtung und Beschallung reicht
für Räume mit 50 bis max. 120 Zuschauern.
Zwei Steckdosen in Bühnennähe nötig.

Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren!

Theater ist ein magischer Ort.

Puppen, Figuren, Objekte, Schatten, Spieler,
Geschichten, Assoziationen, Bilder, Farben,
Musik - das alles ist Basis und Inspiration
für unsere Arbeit.

Was bestimmt unser Leben? Was fehlt?
Was klammern wir aus? Wovon haben wir im
Überfluss? Uns interessieren Geschichten,
die diese Fragen stellen, ja manchmal sogar
beantworten helfen.

Theater als ein Labor, das Möglichkeiten,
neue Sichtweisen aufzeigt, das Raum schafft,
vielleicht andere Schritte zu versuchen als
die altbekannten...

Für uns selbst, aber auch für unser Publikum,
das uns auf diesem Weg folgen möchte.



Kontakt
puppen.etc Berlin
Christiane Klatt
0171 41 65 823
info@puppen-etc.de

Inszenierungen ab 4 und Familien

Hans im Glück

nach Grimm

Hans hat seine sieben Lehrjahre absolviert!
Er ist glücklich! Heute zieht er los, sein Glück
zu finden. Auf seiner Reise tauscht er seinen
Lohn - einen Klumpen Gold - gegen ein Pferd.



Jetzt geht es schneller voran - was ein Glück!
Leider ist es unbeherrschbar, dieses Pferd
und wird kurzerhand gegen eine Milchkuh ein-
getauscht -... unbeeindruckt ist Hans auf dem Weg
in Richtung Glück.



Das Glück liegt nicht im Gold, im Schwein,
im Stein - das Glück liegt in uns!

Spieldauer: 45 min.

Spiel/Bühne: Christiane Klatt, Regie: Uwe Günzel
Figuren: Silvia Eisele, Musik: Sebastian David
Premiere April 2013

Schattentheaterinszenierungen ab 5

Märchen vom Salz

nach Grimm



Olga muss den Rotweinfleck aus dem Tafel-
tuch entfernen, da fällt ihr ein, dass ihre
Großmutter sagte, mit Salz ist das möglich!
Für die Großmutter war Salz das Allheilmittel!
Heutzutage weiß kaum noch einer, wozu Salz
alles gut ist.

Wie der König in ihrem Lieblingsmärchen!

Eine Geschichte von der Wichtigkeit des Salzes
für die Menschen aller Zeiten und dem Verständnis
dafür und füreinander

Der Tannenbaum

nach Andersen

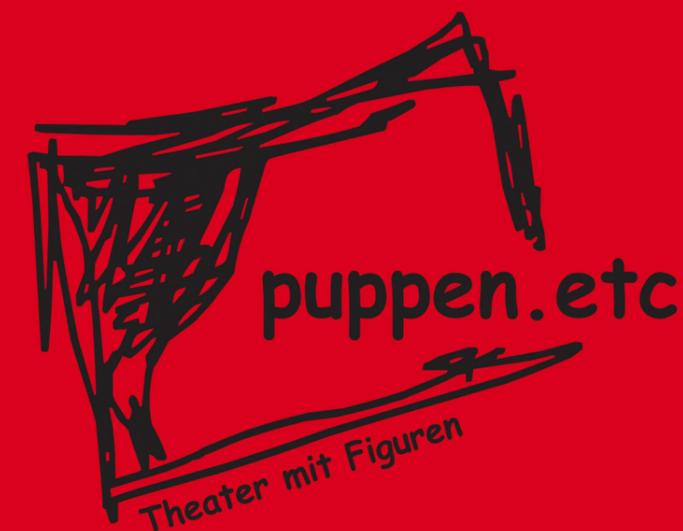
"Draußen im Walde wuchs einmal ein niedlicher
kleiner Tannenbaum. Er stand an einem guten
Platz, Sonne und Luft konnte er haben, soviel
er wollte, und um ihn herum standen viele
größere Tannen und Fichten, das waren seine
Kameraden. Der kleine Tannenbaum aber hatte
nur einen einzigen Wunsch:
Er wollte recht schnell groß werden. (...)"



Plädoyer für das Erleben des Hier-und-Jetzt

Spieldauer: 45 min.

Spiel/Ausstattung: Christiane Klatt
Dramaturgie: Katharina Tarján; Musik: Sven Otto
Premieren 2003 und 2004



**Inszenierungen
für Kinder
und Familien**

Inszenierungen ab 3 und Familien

Du hast angefangen! - Nein, Du!

nach David McKee "Two Monsters"



"Es war einmal ein blauer Kerl, der lebte friedlich an der Westseite eines Berges, wo die Sonne untergeht. Und an der Ostseite, wo die Sonne aufgeht, da lebte ein roter Kerl."

Eine einprägsame und vergnügliche Parabel über Streit und Verständigung



"Die Faszination machte vor allem die hervorragende, detailgenaue Animation der Figuren aus, rhythmisch sehr stimmig". - P. Waschinsky, Das andere Theater 74

Spieldauer: 40 min.

Spiel: Christiane Klatt, Figuren: Silvia Eisele, Regie: Uwe Günzel; Musik: Sven RoXi Otto
Premiere Juli 2008

Rechte: Fischer Kinder- und Jugendbuchverlag GmbH

Das Glück, das nicht vom Baum fallen wollte

nach Nadine Brun-Cosme, Olivier Tallec
"Grand Loup et petit loup - la petite feuille qui ne tombait pas"

Der große und der kleine Wolf erproben das Glück: Beim Fische fangen, beim Schlittens-fahren, in ihrem Leben auf der Wiese. Aber was ist mit dem wunderschönen, knackig-grünen Blatt, das partout nicht vom Baum fallen möchte? Der große Wolf entschließt sich, es ihm zu holen. Ein gefährlicher Aufstieg beginnt.



Ein Stück über das Glück, das im Miteinander liegt, über das Glück und Unglück der Sehnsucht, über das Glück, das immer wieder seine Gestalt wechselt und trotzdem Glück bleibt.

Diese Inszenierung erhielt die
Meller Else 2013

Kulturpreis der Stadt Melle

Spieldauer: 45 min.

Spiel: Christiane Klatt, Figuren: Silvia Eisele
Regie: Susanne Henke
Musik: Sven RoXi Otto, Sebastian David
Premiere August 2010

Rechte: SACD/flammerion/Gerstenberg

Vom Suchen und Finden und Wachbleiben...



Herr Eichhorn und der erste Schnee

nach Sebastian Meschenmoser

Der Winter, erzählt der Bock, ist wunderschön. Es fallen Schneeflocken aus dem Himmel und alles wird weiß! Herr Eichhorn hat den Winter immer verschlafen.



Koproduktion puppen.etc C.Klatt & N.Gospodarek

Spieldauer: 45 min.

Spiel: Nicole Gospodarek, Christiane Klatt
Figuren: Silvia Eisele, Regie: Susanne Henke
Musik: Sven RoXi Otto
Premiere Oktober 2011

Rechte: Thienemann-Esslinger Verlag

Inszenierungen ab 4 und Familien

Der König mit den Ringelsocken

nach "Von der Königin, die keine Pfeffernüsse backen und dem König, der nicht das Brummeisen spielen konnte" von Richard Leander (1871)



König Valentin bricht auf, um sich eine Frau zu suchen. Mit Brambilla Zwiebelkuchen essen, mit Agathe Traumschlösser entwerfen oder mit Angelina in der Hängematte träumen? Nein, "Wenn mir eine Prinzessin gefallen soll, muss sie klug und schön sein! Und sie muss durchaus Pfeffernüsse backen können!" Keine genügt diesen hohen Ansprüchen, außerdem muss er feststellen, dass auch Prinzessinnen Bedingungen stellen, die er nicht erfüllen kann.



"... ein schönes poetisch-romantisches Märchen. ..."
Stadtteilbibliothek Riederwald (Frankfurt)

Spieldauer: 45 min.

Spiel: Christiane Klatt, Regie: Silke Technau;
Figuren: Silvia Eisele, Christiane Klatt;
Musik: Sven RoXi Otto
Premiere September 2006